

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonmagaße Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Tschner.  
Buchdruckerei Husvóth & Doffer, Lugos, Bonmaga. 18  
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankopostsendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 20. September 1916

Nummer 76.

## Im Zeichen des U.

Das U, der einundzwanzigste Buchstabe unseres Alphabetes, spielt in diesem Krieg der Kriege eine recht bedeutende Rolle, es ist ein Symbol, unter dem wir unseren Feinden Furcht und Schrecken einjagen, ihnen viele ihrer Schiffe in den Grund bohren und ihnen auch vernichtende Niederlagen beibringen. Für uns bedeutet der Buchstabe U Glück und Sieg. Wenn einmal das heiße Völkerringen vorüber, dann wird nicht mehr das vierblättrige Klee oder irgend ein anderer Gegenstand von uns als Glücksgegenstand angesehen und verehrt werden, sondern nur allein das uns so lieb gewordene U.

Das U hat sich gleich zu Anfang des Weltkrieges im Fluge die Herzen Aller erobert, als die Berichte meldeten, das U-Boot hat den englischen Dampfer K in den Grund gebohrt. Tag für Tag meldeten und melden die Berichte von neuen Taten der U-Boote, zum größten Ärger und Schaden unserer Feinde, die sicher mehr als alle Farben spielten, als das Unterseeboot, die „Deutschland“, das unter Kapitän Königs fühner Leitung zweimal den Ozean überquerte und abermals das U zu Ehren brachte.

Allerdings wurde das U bisher nur mit Taten zu Wasser in Verbindung gebracht und die Entente hätte es sich sicher nicht träumen lassen, daß dieser unscheinbare, schlechte deutsche Buchstabe ihnen auch zu Lande zum Verhängnis werden könnte. Und doch

ist er es geworden! Dank der genialen Feldherrnkunst Mackensens, der die vereinigte rumänisch-russisch-serbische Armee in der Dobrudscha in ein U hineinpreßte, so zwar, daß es für unsere blutdürstigen Feinde kein Entrinnen mehr gab. Inmitten des U befanden sich zusammengepfercht Rumänen, Russen und Serben. Das U ist diesem sauberen Trifolium zur Falle geworden.

Im Zeichen des U haben wir schon viele bedeutsame Erfolge errungen, möge dieser Buchstabe durch die Fügung Gottes uns auch fernerhin Glück und Sieg bringen.

## Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

### Amtlicher Bericht unseres Generalstabes.

#### Rumänischer Kriegsschauplatz.

Südöstlich von Hatbeg haben wir die Rumänen über die Merisor in der Richtung gegen Petrozseny zurückgeworfen. Im Górgenyi und Kelemen Gebirge haben die Gegner Fühlung genommen.

#### Vom russischen Kriegsschauplatz.

In der Bukovina setzen die Russen ihre Angriffe fort. Auf zwei Seiten bei Dorna Watra rücken auch die Rumänen mit. Unsere und deutsche Truppen haben alle mit stärkstem Artilleriefire eingeleiteten Angriffe

abgewiesen. Südöstlich von Ludova hat der Feind einen schmalen Streifen nach Westen abgedrückt. Bei Lipnica Dolna hat die deutsche Gegenoffensive weitere Fortschritte gemacht.

Die Truppen des Generalmajors Fat h haben den Brückenkopf bei Zaracei eingenommen.

Unsere und deutsche Truppen haben unter Führung des Generalmajors Clauss vier hintereinander liegende Stellungen überstürmt und dabei 31 Offiziere und 2511 Russen gefangen genommen und 17 Maschinengewehre erbeutet.

#### Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Der gestrige Tag ist ruhiger verlaufen; die Offensivversuche der Italiener haben an manchen Stellen nachgelassen. Am südlichen Karpathenteil starkes Artilleriefire und späterer Angriff, wobei sich das Inf.-Rgt. 102 durch besondere Tapferkeit auszeichnete.

#### Der Offensivplan der Entente durchkreuzt.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ schlägt Lärm wegen der deutsch-bulgarischen Erfolge in der Dobrudscha. Wenn diese auch von deutscher Seite aufgebaut werden, verdienen sie doch von seiten der Entente die ernsteste Beachtung. Die Russischen und rumänischen Kräfte wurden gezwungen, sich auf die Linie Cernavoda—Constanza zurückzuziehen. Der ganze Offensivplan der Entente gegen Bulgarien sei durch das überraschende Vorgehen der Feinde gestört worden.

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.

Schicken wir unseren Lieben am Kriegsschauplatz kämpfenden Kriegern mit

## Modiano-Clubspecialité-Hülsen

bereitete Zigaretten, damit sie sehen, dass wir ihnen immer das Teuerste (1 Schachtel 70 Heller) also auch das Beste wählen.



Schutzmarke. Genereldebit in der k. ung. Grosstrafik ALFRÉD KLEIN.

1 Büchel Papier zum Drehen mit 70 Blatt kostet 12 Heller.

## Tagesneuigkeiten.

### Lugos als Kriegsgebiet.

Wie wir bereits mehrmals meldeten, gehört Lugos seit Dienstag in das innere Kriegsgebiet, was zur Folge hat, daß die Einwohnerschaft sich streng an die diesbezüglich erlassenen Bestimmungen zu halten hat.

Schon der gestrige erste Tag hat gezeigt, daß die Lugoser dennoch an ihre bisherigen Gewohnheiten festhalten wollen. So konnte bemerkt werden, daß Mancher, ganz so als ob keine Bestimmungen erlassen worden wären, so wie im tiefsten Frieden verreisen wollten. Natürlich brachten ihnen ihr guter Glaube eine herbe Enttäuschung indem sie einfach Lugos nicht verlassen durften.

Der Behörde ist natürlich sehr daran gelegen, daß sich das ganze Leben in Lugos in normalen Grenzen bewegt. Hat auch nichts dagegen wenn man, sei es geschäftlich oder privat Reisen unternimmt. Es muß aber Alles unter Einhaltung der vorgeschriebenen Bestimmungen geschehen, die ganz besonders im Reiseverkehr außerordentlich streng sind. Für Diejenigen aber, die alle ihre vorgeschriebenen Dokumente in Ordnung haben, wird selbst die strengste Verfügung nicht verspürbar sein.

Darum sei nochmals Allen in eigenen Interesse in Erinnerung gebracht, die vorgeschriebenen Reisebestimmungen, die wir an anderer Stelle der heutigen Nummer unserer geschätzten Lesern zur Kenntnis bringen, streng einzuhalten.

—:—

### Unserem Obergespan

l. u. l. Kammerer Dr. Joltan v. Medve wurde auf Grund allerhöchster Ermächtigung Sr. Majestät durch den ungarischen Finanzminister Telezky für die während des Weltkrieges im Interesse der Förderung des Erfolges der Kriegaanleihe entfalten patriotischen Betätigung die Anerkennung ausgesprochen und Sr. Hochgeboren ein Anerkennungsdekret überreicht.

### Regimentsarzt Dr. Gerenday.

Der Chefarzt, des Honved Regimentes Nr. 8, Oberarzt Dr. Gerenday, wurde zum Regimentsarzt befördert.

### Auszeichnung eines Lugosers.

Der hiesige Kohlenengrosist Herr Friedmann Mor, der als Landsturmmann schon lange Zeit eingerückt ist und als Sanitätsfeldat, auf dem italienischen Kriegsschauplatz Dienst leistet ist dieser ausgezeichnet worden. Für seine aufopfernde und treue Pflichterfüllung wurde ihm das Eiserner Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille verliehen.

### Hr. Gottesdienst.

Vom 22. d. angefangen beginnt der Abendgottesdienst an Freitagen um drei Viertel 7 Uhr.

### Zu zehn Jahren Kerker

wurde Samstag der Werkhoffer Weidinger aus Resiczabanya vom Lugoser Gerichtshof verurteilt. Weidinger hat, wie wir seinerzeit meldeten in Resiczabanya Firon den Besitzer eines öffentlichen Hauses mit gezücktem Messer überfallen und ihn mit diesem mehrere Stiche versetzt, die den Tod des Attaktierten herbeiführten.

### Jabius Kezei gestorben.

Kön. Notar Jabius Kezei ist Dienstag früh in seiner Wohnung (Szendegasse) plötzlich gestorben. Der Verstorbene war eine in ganz Lugos bekannte und geachtete Persönlichkeit, die sich in allen Kreisen unserer Gesellschaft besonderer Sympathien erfreute. Im Beruf war Notar Kezei sehr zuvorkommend und zeichnete sich durch besonders reiches Wissen aus. Er war ein zärtlicher Familienvater, der von einer schwer gebeugten Gattin und einem Sohne betrauert wird, welchen ganz Lugos die aufrichtigste Anteilnahme entgegenbringt.

### Mag Löwenfeld gestorben.

Ein in ganz Lugos gut bekannt, geschätzt und beliebt gewesener guter alter Herr ist in Mag Löwenfeld abberufen worden der im 87. Jahre seines frommen wohlthätigen Lebens. Montag verschied. Der Verstorbene war ein überaus edler Mensch, der stets darauf bedacht war seinen Mitmenschen Gutes zu tun, bei dem nie ein Armer umsonst eine Bitte unterbreitete. Zudem war er noch ein großer Kinderfreund dem jedes Kinderherz schon von Weitem entgegenlachte, weil es wußte, daß der Löwenfeld Bacsi seine Taschen stets mit Süßigkeiten und Näscherien gefüllt habe und diese verschenkte. Eine zahlreiche Verwandtschaft trauert um dem nach kurzem Leiden sanft Entschlafenen, der Dienstag, unter starker Beteiligung von Trauergästen auf dem israelitischen Friedhofe zu Grabe getragen wurde.

### Populationsbewegung.

In der vergangenen Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: Geburten: Dem Johann Potkoava ein Mädchen, Ignaz Iszak Knabe, Joh. Graubvogel Knabe. — Trauungen: Dr. Ladislaus Lohan mit Marie Madincea, Alex. Diaconovicu mit Livia Bot, Emil Krämer mit Georgine Barbu, Johann Albu mit Hajnalka Jacobescu. — Todesfälle: Bazul Bogdan 50, Elias Belinczan 63, Frau Wwe Demeter Perulescu 64, Fani König 54, Anna Potcoava 6 Tage, Denyen Bugariu 63, Aurel Luka 52, Mag Löwenfeld 87, Frau Andreas Kezeg 25, Josef Petrincianu 74, Jabius Kezei 62, Marie Sidila 23 und Franz Sipos 61 Jahre alt.

### Früh verdorben.

Im Lugoser Gefängnisse befindet sich zur Abbüßung seiner Strafe der erst 19jährige Schneidergehilfe Alexander Tenyi, der zwar eingereichter Soldat, trotzdem aber noch keinen Dienst leistet, weil er mit den bestehenden Gesetzen immer wieder in Konflikt kommt. In der Vorwoche wurde der früh auf Abwege Geratene dem Temesvarer kön. Gerichtshofe vorgeführt, um sich wegen Diebstähle zu verantworten, die er am 8. August d. J. in Odeny und Jozsefalva ausgeführt. Tenyi war geständig und wurde zu einem Jahre schweren Kerker verurteilt.

### Wazien- und Rosenhonig

garantiert reine Ware ist zum Preise von 5 Kronen pr. Kilo bei Köppich Jenö, Lugos, Kirchengasse 47 erhältlich. (Siehe Inserat.)

\*\* Nicht nur im Gesichte, sondern auch Hautübel an den Händen vergehen, wenn man Földes' Marait Creme benützt. Ein Tiegell klein 1-20 K., groß 2-40 K., in den Apotheken erhältlich.

### Ein Schrei nach Zucker.

Wir werden um die Aufnahme nachstehender Zeilen gebeten: „Bei uns würden auch zur Regelung der Berproviantierung so wie im Nachbarstaate Deutschland Karten eingeführt, damit jeder Einwohner die auf seine Person entfallende Menge Fleisch, Mehl, Zucker, Butter, etc. auch erhält und kein Mißbrauch mit den Lebensmitteln gemacht werden kann. Dennoch ist zwischen den Lebensmittelkarten bei uns und in Deutschland ein großer Unterschied, weil man dort den entfallenden Teil bekommen“ muß, während man bei uns überhaupt seit Einführung der Karten schwer oder überhaupt nichts bekommt. So verhält er sich mit der Zuckerkarte. Ich habe sechs Kinder, welche jeden Tag zur Schule, Dvoda etc. gehen müssen. Was kann man in dieser schweren Zeit den Kindern in der Früh geben? Ihre Schale Milch oder Kaffee mit einem Stückchen Brot. Versüßen muß man ihnen ihr frugales Frühstück mit Zettel. Früher, als noch keine Zuckerkarten waren, da kam man nicht mehr als 1/2 Kgr. Zucker auf einmal, so daß ich mir oft 5-6<sup>o</sup> Zucker zusammenkaufte und meiner Familie nachhause trug. Dann kam die Zuckerkarte und es ließ eine jede Familie bekommt so viel Zucker, auf 10 Tage daß sie ausreichend versorgt ist. Sie Schnorten! Gar keine Zuckerkarten bekommt man! Nicht daß die Kaufleute nicht geben wollen. Sie haben keinen, nicht einmal für Protektionskinder erst für andere Sterbliche. Ich kann aus Erfahrung sprechen da sich mit meiner Familie jeden Morgen wehmütig die Zuckerkarten seit Tagen betrachte, das Kind fragt nicht sonderit sagt: Mutter ich hab Hunger und will ein Frühstück haben“. Es wäre doch an der Zeit, daß die maßgebenden Faktoren dieser Misere etwas näher zu Leibe gingen, denn mit Redenarten, mit: die Bevölkerung ist mit Lebensmitteln vollauf versorgt, ist dem Bürger und Familienvater nicht geholfen, gebt ihm für sein Geld auf was er Anspruch hat und was er für seine Familien benötigt.

Ein Familienvater.

### Melde- und Einrückungspflicht der Flüchtlinge.

Laut einer Verfügung des Honvedministers haben sich die flüchtlinge Männer aus Siebenbürgen im Alter von 17-55 Jahren an ihrem neuen Aufenthaltsort sofort zu melden und können ihren neuen Wohnort nur mit behördlicher Erlaubniß verlassen. Die als geeignet befundenen Lanfstürmer aus den Assentjahrgängen 1884-1866 aus den Komitaten Bestereze-Nasod, Brassó, Fogaras, Haromhej, Hunyad, Nag- und Kisküküllö, Udvarhely, Szeben und Mofoscher, sowie aus den Bezirken Bozowics, Karansebs, Dravizabanya, Orsova, Reszabanya, Teregovia, und Ujmolodova des Komitats Krasso-Szöreny, und Anaradbereda, Also- und Felsöregen des Komitats Marostorda müssen sofort einrücken.

### Tausend Bauern auf der Anklagebank.

Aus Szabadka wird berichtet: Auf Anzeige der Kriegsprodukten A.-G. leitete die Polizei das Strafverfahren gegen 900 Bauer ein, welche den requirierten Kukuruz nicht einkauferten. Außerdem sind noch 100 Bauern wegen Getreide-Verheimlichung angeklagt.

Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Quiel befindet sich Bonnazg. 13.

**Ein Rotbuch über Rumänien.**

Das Ministerium des Äußern wird demnächst eine Sammlung von diplomatischen Aktenstücken veröffentlichen, welche die Beziehungen zwischen Oesterreich Ungarn und Rumänien vor dem Kriegsausbruch zum Gegenstand haben.

**Theater und Kunst.**

„Weibsteufel“ von Karl Schönherr, das überaus spannende Drama wurde Montag zum erstenmale zur Aufführung gebracht. Das volle Haus nahm den seltenen Kunstgenuss recht beifällig auf. Die Hauptfiguren dieses vornehmen Stückes brachten ihre dankbaren Rollen mit viel Geschick zur Geltung. Man bekam Einblick in das Leben der Schmuggler an der Grenze. Das Schmugglerpaar gab Böske Esige und Alexander Forgacs und besonders erstere gab ihre verführerische Rolle mit voller Entfaltung weiblichen Raffinements. Ihr Partner spielte den alternden Bauern mit künstlerischer Vollendung und mit größter Natürlichkeit. Der Gendarm fand in Jenő Forgacs gleichfalls die richtige Verkörperung, obwohl er eine sehr schwere Rolle zu bewältigen hatte. Das Trifolium verstand es, das volle Haus in helle Begeisterung zu versetzen und dankbarer Applaus war der Lohn für ihr glänzendes Spiel.

**Theaternachrichten.** Die Operette „Mágnás Miska“ begegnet in allen Kreisen ein ganz besonderes Interesse, weil in ihr die Gemahlin des Direktors, Böske Bihar, eine gefeierte Soubrette, zum ersten- und einzigemmale auftritt. Die sensationelle Premiere findet Samstag statt. Mittwoch und Donnerstag kommt die lustige Operette „A derék Fridolin“ bei erstklassiger Rollenbesetzung zur Aufführung. Donnerstag ist das Benefiz des Bonvivanten Ladislaus Gömör, der sich ja bekanntlich in Lugos allgemeiner Beliebtheit erfreut. Freitag wird die pikante Posse „Kikapos patikárius“ gegeben, wobei die Direktion bemerkt, daß diese nicht für Mädchen ist. Die Theateraufführungen dauern bis zum 3. Oktober und sind noch für diese wenigen Vorstellungen in Vorbereitung: Das Drama: „Die fremde Frau“; die Lustspiele: „Der Gatte des Fräulein“ und „Der Schlafwagenkontrollor“; außerdem die Operetten: „Die Schöne vom Strande“, „Das Dreimädlhaus“ und „Moni te csalsz“, letztere als Abschiedsvorstellung für Hugo Seltay.

Kgl. ung.  privileg.  
**KLASSEN-LOTTERIE.**

**Hauptverkaufsstelle:**  
**Kommerzialbank A.-G.**  
**Lugos, Bonnazgasse 1.**

**XXXVI. Lotterie VI. Klasse**  
**Ziehung vom 6. September**  
**bis 3. Oktober.**

In den während dieser Zeit täglich stattfindenden Ziehungen  
**Gewinnen 33.000. St. Lose**  
**K 10.555.000.**

Die Gewinne zu  
600.000.— 400.000.— 200.000.—  
100.000.— 80.000.— 60.000.—  
50.000.— etc. werden in dieser  
Klasse gezogen.

Preis der Lose:  
 $\frac{1}{8}$  20.—,  $\frac{1}{4}$  40.—,  $\frac{1}{2}$  80.—,  $\frac{1}{1}$  160.— Kr.

**Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos**

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

**Danksagung.**

Schmerzgefüllten Herzens sprechen wir hiermit aus Anlaß des Ablebens unseres innigstgeliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters des Herrn

**Max Lövenfeld**

für die vielen Beweise der Anteilnahme, ferner dem Chorpersonal mit Oberkauter Josef Bruder an der Spitze, Oberrabbiner Dr. Emanuel Lenke für den Trostesworten und allen Teilnehmern am Begräbnisse den tiefgefühltesten und herzlichsten Dank aus.

Lugos, 20. September 1916.

Die trauernde Familie.

Für die Redaktion verantwortlich **Wwe Emil Lechner**

**AKAZIEN- und ROSEN-**  
**HONIG**

5 Kr. per Kilo bei

**Köppich Izsó, Lugos** Kirchen-  
Gasse 47

**Német és angol**  
**oktatás.**

Cim a kiadóhivatalban.

Nr. 10529-1916.

**Kundmachung.**

Mit Bezug auf die Zuschrift des Landwirtschaftlichen Vereines des Kraiso-Szörenyer Komitates und mit Beruf auf die Verfügung des G.-N. XIV § 1 Punkt b) werden alle Grundbesitzer aufmerksam gemacht, daß sie Anspruch auf Abschreibung der Grundsteuer haben, wenn sie bemüßigt sind ihre verpachteten Felder infolge Entfernung der Pächter oder aber Ablauf des Pachttermines selbst zu bearbeiten und für die Kultivierung derselben Sorge zu tragen, dies aber infolge der ungünstigen Kriegsverhältnissen ohne ihr Verschulden nicht im Stande sind.

Infolge dessen werden hiemit alle oben erwähnten Grundbesitzer in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, daß sie alle unbearbeitet und unkultiviert gebliebenen Grundstücke längstens bis 20. September l. J. bei dem städtischen Steueramte anmelden, denn nach Ablauf dieses Termines werden die eventuellen Anmeldungen nicht mehr in Betracht genommen.

Städtisches Steueramt.

Lugos, 13. September 1916.

**Jfidor Kirfya**

Magistratsrat, städt. Steueramtschef.

**Cséplés** hez  
**zsák**  
**ponyva**

megvételre és kölcsönbe



**HAVAS DEZSŐNEI, LUGOS**

Bonnaz-utca 18

Telefon 300.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.  
472—1916. alisp. szám.

## Hirdetmény

Krassó-Szörény vármegye egész területe a 26755—916. eln. B. M. számú leirat szerint belső hadművelési területnek nyilvánítván, úgy a hatóságok mint a közönség tájékoztatására a polgári személyforgalom és az igazolási kötelezettség tekintetében fennálló és folyó évi szeptember hó 19-ikével érvénybe lépő korlátozásokat és az azokra vonatkozó szabályokat.

### I.

A belső hadművelési terület határain belül történő utazásoknál:

1. ha az utazás nem terjed túl a járás területén és az ezzel közvetlenül szomszédos községek határain (szomszédos forgalom) a következő igazoló okmányok valamelyikének felmutatása szükséges:

a) a tényleges szolgálatban álló katonai személyek udvari, állami, törvényhatósági, városi vagy közforgalmi vasúti alkalmazotknak, és hozzátartozóiknak valamint az országgyűlési képviselőknek arcképes vasúti igazolványai;

b) a főrendiház tagjainak a belügyminister ur által kiállított arcképpel és sajátkezű aláírással ellátott igazolványai;

c) a szabályszerű utlevelek valamint a szövetséges vagy semleges államoknak arcképpel és sajátkezű aláírással ellátott szabályszerű utlevelei is, ha azokat az országban tartózkodókra nézve az elsőfoku rendőrhatalóság illetőleg Ausztriában az utlevélkiállító hatóság, a külföldön tartózkodókra nézve pedig az illető államokban székelő osztrák-magyar képviselői hatóság a hadművelési területekre előírt záradékkal ellátta;

d) a személyazonosságának a hadművelési területeken való igazolása céljából az I. foku rendőrhatalóság által szabályszerű úrlapon magyar és német szöveggel kiállított „igazolójegyek“.

e) Személyazonossági igazolvány.

2. ha a belső hadművelési terület határvonalain belül tett utazás túlterjed a járás területén és az ezzel közvetlenül szomszédos községek határain és illetve a fentjelzett szomszédos forgalmon, arra csak az I. 1. a)—d) pontok alatt felsorolt igazoló okmányok valamelyike jogosít. Ezek közül is azonban az utlevél és a d) alatt felsorolt igazoló jegy csak akkor jogosít, ha azt a tartózkodási hely szerint illetékes I. foku rendőrhatalóság oly tartalmu záradékkal látja el, amelyben az utazás célja, végpontja és a záradék érvényességének időtartama fel van tüntetve.

Ezt a záradékot a rendőrhatalóság csak a helyi katonai hatóság, hadtáplomásparancsnokság vagy vasúti állomásparancsnokság véleményének meghallgatása után és csak akkor vezetheti az igazoló okmányra, ha a kérelmező megbízhatósága ellen nincs aggálya.

### II.

A belső hadművelési terület határvonalainak átlépésénél:

1. A szomszédos forgalomban.

Az I. részben 1. a)—e) pontok alatt felsorolt igazoló okmányok bármelyike érvényes.

Meg kell jegyezni, hogy az I. rész 1. e) pontja alatt említett „Személyazonossági igazolvány“ ily célból csak a hadművelési terület határvonala mentén lakó vagy

ott állandóan tartózkodó egyének részére állítható ki. Így különösen az állandó szolgálati viszonyban álló munkások és egyéb alkalmazottak, továbbá azok részére, akiknek a fentjelzett határvonal mentén birtokuk vagy bérletük van vagy akik fontos élet-szükségletek kielégítése (orvoshoz, gyógyszerárba, malomba, kereskedőhöz stb. utazás) vagy élelmi cikkek adás-vétel (pl. piaci árusok) céljából vannak a szomszédos forgalomba utalva.

### 2. Általános forgalom.

A belső hadművelési terület határvonalait átlépni tilos.

Kivételet tehető azon személyekre nézve, akik kellően igazolják, hogy katonai vagy más közügyben vagy gardasági forgalom, mezőgazdasági vagy ipari termelés céljából vagy fontos és halasztást nem tűrő családi okokból kell utazniuk.

Ily utazásnál a belső hadművelési terület határvonalának átlépése — akár a belső hadművelési terület felül, akár ezen terület felé — csak az I. részben az a)—d) pontok alatt felsorolt igazoló okmányok valamelyike, és az ezenfelül szükséges külön katonai engedély alapján történhetik. A I. 1. a) pont alatt felsoroltak hozzátartozóinál az utazás csak igazolójeggyel vagy utlevél és az ezenfelül szükséges külön katonai engedély alapján történhetik.

### III.

A II. alatt közölt szabályoktól eltérő rendelkezések irányadók a jelen fejezetben felsorolt alábbi esetekben:

1. A közszolgálati megbízásból utazó egyének magukat kiküldő rendeletünkkel és a I. a)—d) pontjában felsorolt igazoló okmányok valamelyikével igazolják.

2. Katonai személyek igazolására a katonai nyílt parancs, katonai menetlevél vagy felettes parancsnokságok (hatóságuk) rendelete szolgál, részükre tehát a községi hatóságok semminő igazoló okmányt sem állíthatnak ki.

3. A közig. vagy birói hatóság idéző végzése minden más igazoló okmányt pótol a lakó (tartózkodási) helytől az idézőhatóság székhelyei, ha a tartózkodási hely szerint illetékes község vagy körjegyző a megidézett személyazonosságát az idézésen hitelesen (aláírással és pecséttel) igazolja és az idéző végzést a megidézettel is aláírhatja vagy ha irni nem tud, kézjeggyével ellátja.

4. Rendkívüli kivételes esetekben, amikor a megszabott igazolvány megszerzése nem lehetséges (pl. nagyobb menekülő- vagy munkásszállományoknál) a belügyministerhez kell jelentést tenni. Ilyenkor a belügyminister az illetékes katonai parancsnokság meghallgatása mellett határoz.

### IV.

Az igazoló okmányok kérvényezési és kiállítási módjára vonatkozó általános tudnivalók.

A d) alatti igazoló jegyeket a járásokban a főszolgabírák, a r. t. városokban pedig a rendőrkapitányok állítják ki. A személyazonossági igazolványokat 1 hónapi és továbbra is meghosszabbítható érvényre a lakóhely szerint illetékes községi (kör)jegyző, kivételesen az I. foku rendőrhatalóság állítja ki.

Az ellenőrzés hatályossága szempontjából, valamint az igazolójeggyel birtokosának érdekében és célszerű is kívánatos, hogy az igazolójeggyel — ha az nem is volna előírva — arcképpel is el legyen látva.

Az igazolójeggynek a II. rész 2. pontjában jelzett esetben arcképpel kell ellátva lennie és arra, valamint az utlevélre az I. foku rendőrhatalóságnak záradékolni kell.

Ausztria területén csak az olyan igazolójeggy jogosít utazásra, amelyhez a birtokos arcképe is hozzá van erősítve.

Az arcképet az igazolójeggy birtokosa a kiállító hatóság előtt aláírni vagy ha irni nem tud, kézjeggyével ellátni tartozik.

Az igazolójeggy kiállításáért díjat szedni nem szabad.

Bélyegilletékként cselédek, legények, inasok, napszámosok, munkások és általában oly személyek, akik a szokásos napszámot meg nem haladó keresetből élnek, 30 fillért, egyéb személyek 2 koronát tartoznak leróni.

A szabályszerű igazoló okmány alapján és annak beküldésével a külön katonai engedély megadását érdekelt fél vagy közvetlenül, vagy a rendőrhatalóság útján kéri. A kérvényben igazolni kell az utazás szükségét, továbbá meg kell jelölni az utazás célját, kezdő és végpontját és a tervezett tartózkodás időtartamát.

A rendőrhatalóság a szabályszerűen fel nem szerelt kérvényeket a félnek pótlás végett visszaadja, a kellően felszerelt kérvényeket pedig lehetőleg összegyűjtve a külön katonai engedély kiállítására illetékes katonai parancsnoksághoz juttatja.

Halasztást nem tűrő igazolt esetekben (például életveszélyes sebesülés, haláleset, fontos gazdasági érdek, szolgálati behívás) a rendőrhatalóság az engedélyt a fél költségére táviratilag is kérheti, de az esetben a táviratban kifejezetten felemlíteni köteles, hogy a fél szabályszerű igazoló okmányát felmutatta.

A külön katonai engedély kiállítását Krassó-Szörény vármegyét illetőleg jogosult a:

Cs. és kir. katonai parancsnokság, Temesvár, Törzs-épület, földszint 24/b és 24/e. Bejárat: Erőd-utca.

\*

Az igazolójeggyet birtokosa személyében köteles átvenni és azt az átvétel alkalmával a kiállító rendőrhatalóság előtt sajátkezűleg aláírni vagy ha irni nem tud, kézjeggyével ellátni.

A háboru tartama alatt a hadművelési területre való utazásokhoz igazolójegyek a Magyarországon tartózkodó osztrák honosoknak is adhatók, míg az Ausztriában tartózkodó magyar honosok az osztrák hatóságoknál kizárólag a hadművelési területekre szóló utlevelet válthatnak.

Igazolójeggybe vagy személyazonossági igazolványba a név és a kor feltüntetése mellett bejegyezhetők a kíséretében utazó 14 éven alóli gyermekek is.

Ott, ahol a főszolgabíró vagy rendőrkapitány hatósági területe a határszéli rendőrkapitányság vagy kirendeltség területével összeesik: az igazoló okmányok kiállítására ezen hatóságok mindegyike jogosult.

Aki igazoló okmányát az ellenőrző közeg felhívására fel nem mutatja vagy aki igazoló okmányával bármiképp visszaél, vagy a forgalom korlátozására és az igazolási kötelezettségre vonatkozó rendelkezéseket más módon megszegi, az, ha cselekménye nem esik súlyosabb büntető rendelkezés alá, kihágást követ el és 15 napig terjedhető elzárással és 20 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetendő.

L u g o s, 1916 szeptember 12.

Issekutz Euré, alispán.